



Brachte einen kompletten Medaillensatz mit nach Hause: Sandra Schmidt vom KSV räumte bei der Masters-WM in Krakau ab.

Foto: Senft

# Weltmeisterin im Team

## Kanuslalom: Sandra Schmidt überzeugt in Krakau

■ **Krakau.** Gleich vier Medaillen brachte Sandra Schmidt vom KSV Bad Kreuznach von der Masters-WM der Slalomkanuten in Krakau mit nach Hause.

Die frühere Kanurodeo-Weltmeisterin hat sich in den vergangenen Jahren mit viel Trainingseinsatz in den Mastersklassen zu einer festen Größe und zu einer Allrounderin entwickelt. Mit einem starken ersten Lauf sicherte sie sich in der Altersklasse Ü55 Silber im Kajak-Einer. Bronze folgte im Canadier-Einer. Bei den Teamwettbewerben wurde nicht in Altersklassen unterschieden, deshalb trat sie dort gegen deutlich jüngere Frauen an, sprang aber zweimal aufs Treppchen. Außerdem waren in den Teamrennen erstmals Nationen übergreifende Teams zugelassen. Sandra Schmidt wurde mit dem Dormagener Rüdiger Hübers und zwei britischen Booten schließlich Weltmeisterin im C2-Mix-Teamwettbewerb. Die Norheimerin holte sich zudem im Kajak-Einer-Teamwettbewerb mit ihrer Vereinskameradin Elena Bahmann und einer Britin Silber.

Elena Bahmann wusste nicht nur im Teamrennen zu glänzen, sondern auch bei ihrem Einzelstart im Kajak-Einer der Ü35. „Sie ist nach

eigener Wahrnehmung das Rennen ihres Lebens gefahren“, berichtete KSV-Trainer Stefan Senft. Belohnt wurde die starke Vorstellung mit Rang fünf in einer bärenstarken Konkurrenz, in der zahlreiche Kanutinnen mitfahren, die noch in der Leistungsklasse aktiv sind. So holte sich die Goldmedaille eine algerische Olympiateilnehmerin.

Senft war selbst auch im Kajak-Einer am Start, wurde in der Ü50 Vierter. „Damit war ich sehr zufrieden. Und ich musste mich auch nicht über meine Torstabberührung ärgern. Auch ohne sie hätte es nicht zu einer Medaille gereicht“, berichtete der KSVler. Vor ihm landeten ein Franzose, ein Slowene und ein Finne. Im Teamwettbewerb bildete Senft mit dem Augsburger Ingo Kriesinger, der früher auch für den KSV startete, und Richard Bender aus Köln eine deutsche Mannschaft, die Vize-Weltmeister wurde. „Wir sind in einem Mega-Lauf fehlerfrei geblieben, und das auf einer schweren Strecke“, freute sich Senft. Nur die Franzosen waren schneller.

Der vierte KSVler in Krakau, Ralph Zurmühlen, verbuchte einen achten Rang in der Ü55, die sein ehemaliger Teamkollege Kriesinger für sich entschied. *olp*